



Erika Zoeppritz, Landschaftsengel

LILAC - 100 Künstlerinnen einer meditativen Moderne

Neuer Arbeitstitel:

Hilma af Klint et aliae - Künstlerinnen einer meditativen Moderne

Et aliae? Die abgekürzten lateinischen Wörter „et al.“ bedeuten „und andere“ und werden häufig in wissenschaftlichen Schriften verwendet, um – bei mehreren Autoren – eine lange Liste von Namen zu vermeiden. Das nicht abgekürzte „al.“ In lateinischer Sprache könnte auf drei verschiedene Arten geschrieben werden: männlich (et alii), weiblich (et aliae) oder neutral (et alia). Die Liste der Künstlerinnen, die hier zusammen mit Hilma af Klint vorgestellt werden, ist in der Tat unerwartet lang, gewissermaßen eine lange Antwort auf die kurze Frage:

Gibt es noch weitere herausragende Künstlerinnen wie Hilma af Klint, die in der theosophisch-anthroposophischen „occulture“ der Moderne entdeckt werden können?

Ich wusste schon, dass es weitere gibt, darunter bekannte Künstlerinnen wie Jacoba van Heemskerck und M.C. Richards, aber ich hatte nicht erwartet, mehr als zweihundert zu finden. Mit Jahresende 2020 ist meine Grundlagenforschung abgeschlossen, d.h. Namen, Kunstwerke, Quellen und Fotos wurden recherchiert. 2021 werde ich eine ausführliche Einleitung zu vielen weiteren Fragen hinzuzufügen. Eine von ihnen lautet:

Was hat all diese Künstlerinnen zur theosophisch-anthroposophischen Welt so hingezogen? - und was haben sie gefunden?

Eine andere Frage lautet: Finde ich noch ausreichend finanzielle Unterstützung für den Textteil dieser Forschung? (großzügige Spender können ein Aquarell von Erika Zoeppritz erhalten)

Reinhold J. Fäth, Dezember 2020